

2250. Volksbibliotheken. Der kantonale Lehrmittelverlag hat innert der angesetzten Frist 58 Gesuche von Volksbibliotheken um Gewährung von Staatsbeiträgen für Neuanschaffungen im Jahre 1941 erhalten (im Vorjahr 54). Von bisher unterstützten Gesuchstellern haben sich sechs nicht mehr gemeldet. Diesem Abgang steht ein Zuwachs von 10 Neuansmeldungen gegenüber, von denen sechs Bibliotheken betreffen, die sich erstmals um einen Beitrag bewerben, nämlich Mettmenstetten, Zumikon, Weißlingen, Laufen, Bülach und die Büchergemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen.

Die angemeldeten Bibliotheken verausgabten im Jahre 1941 für Neuanschaffungen von Büchern insgesamt Fr. 44 443 oder Fr. 4068 weniger als im Vorjahre. Am Rückgang der Ausgaben ist fast ausschließlich die Kreisstelle Zürich der Schweiz. Volksbibliothek beteiligt, während die kleineren Bibliotheken ihre Ausgaben im allgemeinen erhöht haben.

Der Rückgang der Ausgaben gestattet die Festsetzung des Staatsbeitrages auf 18% gegenüber 17% im Vorjahr. Das Total der Staatsbeiträge wird beim Ansatz von 18% den Betrag von Fr. 7998 erreichen (Kredit Fr. 8400). Die Erziehungsdirektion hat eine Liste erstellt, aus welcher die Ausgaben der einzelnen Bibliotheken und die Höhe der auszurichtenden Beiträge ersichtlich sind.

Auf Antrag der Erziehungsdirektion

b e s c h l i e ß t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Die Staatsbeiträge 1942 an die Volksbibliotheken im Kanton Zürich werden auf 18% der Ausgaben für Neuanschaffungen im Jahre 1941 festgesetzt.

Die Vorlage der Erziehungsdirektion für die Verteilung der Beiträge wird genehmigt.

II. Mitteilung an die Erziehungsdirektion zum Vollzug.